

60-Jahre Institut für Strömungswissenschaften: Ergebnisse und Zukunftsimpulse

In dem Rückblick auf 60 Jahre Institut für Strömungswissenschaften¹ wurde dargestellt, dass sich die 60 Jahre in 4 Abschnitte gliedern lassen, die den Amtszeiten der Institutsleiter entsprechen. Im folgenden inhaltlichen Rück- und Vorblick sollen nur die beiden letzten Abschnitte betrachtet werden: 1995 – 2007 mit der kollegialen Leitung durch Michael Jacobi, Wolfram Schwenk und Andreas Wilkens und 2007 – heute mit der Leitung durch Manfred Schleyer.

Die Jahre 1994/1995 stellen nämlich eine deutliche Zäsur in dem Leben des Instituts dar, da nach der Strukturkrise von 1994 der Verein eine neue Form, seine heutige, erhielt, die Institutsleitung neu gebildet und die Finanzierung neu geordnet wurde. Andreas Wilkens verfeinerte und standardisierte die Tropfbildmethode seit 1988 auf das heutige hohe Niveau.

2007 wurde eine neue Stufe bei den Untersuchungsmethoden erreicht, als drei neue Verfahren eingeführt wurden: die Wirkungssensorik durch Christine Sutter und die Algenmethode sowie chemische / mikrobiologische Untersuchungen durch Manfred Schleyer. Dadurch wurde es möglich, neben den Strömungseigenschaften eines Wassers (Tropfbild) auch die Wirkung des Wassers auf den Menschen (Wirkungssensorik) und auf einfache Lebewesen (Algen) festzustellen und den chemischen und mikrobiologischen Zustand des Wassers selbst zu prüfen. Die Abbildungen zeigen typische Ergebnisse der Untersuchungsmethoden für das Wasser der Institutsquellen.



Abb. 1: Sehr bewegtes und wirbeliges Tropfbild unseres Quellwassers vom 27. Tropfen



Abb. 2: Entwicklung von Algen in behandelten Wässern
Von links nach rechts: 1 unbehandeltes Quellwasser, 2 bis 4 behandelte Wässer

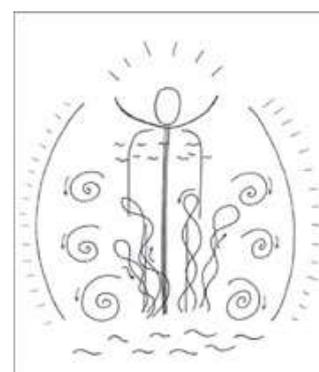


Abb. 3: Skizze der gesamten wirkungssensorischen Wahrnehmungen der Stutzhofquelle (in der Mitte die menschliche Silhouette)

¹ Liess, C. (2021): Rückblick auf 60 Jahre Institut für Strömungswissenschaften, WASSERZEICHEN Nr. 56, Institut für Strömungswissenschaften, Herrischried

	<u>Anzahl der Artikel in WZ-1 bis WZ-55</u>
Was ist gutes Wasser? Heilwasser – Heilige Quellen	37
Wirkung von Behandlungen / Prozessen	10
Wirkung von Materialien / Chemie	9
Reinigungsverfahren	5
Nichtstoffliche Wirkungen	5
Methodische Fragen	14
Verbesserung der lebensförderlichen Eigenschaften des Wassers	2
Wasserexperimente	23
	<u>Summe 105</u>

Tab. 1: Inhaltliche Gruppierung der Arbeitsberichte im WASSERZEICHEN seit 1996

Arbeitsthemen seit 1996

Einen Überblick über das, was in den letzten 25 Jahren im Institut gearbeitet wurde, geben die Berichte, die seit 1996 regelmäßig im WASSERZEICHEN abgedruckt wurden. Die Arbeitsthemen lassen sich inhaltlich in 8 Gruppen gliedern (Tabelle 1).

Entsprechend dem Gründungsauftrag des Instituts, das Wasser wesensgemäß zu erforschen, nimmt die Frage nach den Eigenschaften der verschiedenen Wässer und nach den unterschiedlichen Aspekten der Wasserqualität den größten Raum in der Institutsarbeit ein.

Die nächsten 4 Gruppen umfassen verschiedene Arten von Wirkungen auf das Wasser, durch die es in unterschiedlichster Weise verändert werden kann, manchmal so weit, dass es seine lebensförderlichen Eigenschaften verliert. „Nichtstoffliche Wirkungen“ sind z.B. Wirkungen von Planetenkonstellationen oder von elektromagnetischen Wellen.

Die Entwicklung und der Aufbau von Wasserexperimenten, in denen die spezifischen Eigenschaften des Wassers sichtbar gemacht werden können, nimmt auch größeren Raum ein. Sie werden zum internen Studium, aber auch in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt, um interessierte Menschen an die Besonderheiten des strömenden Wassers heran zu führen. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass diese Arbeit neben der Herausgabe des Experimentebuchs Wasser bewegt auch zur Herstellung eines robusten und entleihbaren Gerätesatzes führte, mit dem grundlegende Wasserexperimente eigenständig vor Ort durchgeführt werden können.

An nächster Stelle stehen die Arbeiten an der Entwicklung und Verfeinerung der Untersuchungsmethoden, hier vor allem der Tropfbildmethode und der Algenmethode.

Den geringsten Umfang hatten in den letzten 25 Jahren die Untersuchungen zur Verbesserung der lebensfördernden Eigenschaften des Wassers. Sie waren zwar bei der Institutsgründung die erste praktische Aufgabe, wurden aber von Theodor Schwenk 1984 beendet und danach nicht weiter geführt. Eine anfängliche Wiederaufnahme dieses Forschungsthemas erfolgte erst in den letzten Jahren.

Projekte der letzten 14 Jahre

Einen detaillierten Überblick über die Projekte seit 2007, also der letzten 14 Jahren, zeigt die folgende Tabelle 2. Die aktuellen Aufträge, die derzeit bearbeitet werden, sind kursiv geschrieben.

Die beiden Tabellen zeigen die große Vielfalt an Wasserthemen und -Fragen, an denen in den letzten Jahren im Institut geforscht wurde und wird. Die Fülle der Erkenntnisse, die auf diese Weise entstand, ist allerdings dadurch eingeschränkt, dass es sich bei den Projekten in den allermeisten Fällen um Stichprobenuntersuchungen handelt, die nur eine begrenzte Aussagekraft haben. Der Grund dafür liegt vor allem darin, dass umfangreiche und ausführliche Untersuchungen nur in sehr seltenen Fällen finanziert werden. In beschränktem Umfang kann dieses Manko durch die große Bandbreite an Forschungsfragen und durch den Einsatz der vier unterschiedlichen Untersuchungsmethoden *Chemie/Mikrobiologie – Tropfbildmethode – Algenmethode – Wirkungssensorik* ausgeglichen werden. Denn das Ziel der Methodenvielfalt ist, umfassendere Beurteilungen zu ermöglichen und die Wahrnehmungen auf der Kräfteebene in Beziehung setzen zu können zu dem, was bei den anderen Methoden mit den Sinnen wahrnehmbar ist.

Große und kleine Projekte seit 2007 (als Stichprobenuntersuchung)

Was ist gutes Wasser? Heilwasser – Heilige Quellen

Quellen – (Heilwässer) – Heilige Quellen

Leitungswässer, (Bio-)Mineralwässer

Quellenprojekt

Viele Wasserproben

aktuell: Wasserproben

Brunnen

besondere Mineralwässer zum Verkauf

Wirkung von Behandlungen / Prozessen

Behandlungen: Sog, Wirbel, Druck, Magnet, UO, Dest.

(energetische) Behandlungsgeräte

Desinfektion (u. a. auch Röntgen / UV)

Prozessschritte Trinkwasser - Mineralwasser

2 Pumpen

Turbinen

Flow Forms

„Effektive Mikroorganismen“

aktuell: Therapeutika: Prozess – Wirkung von Behandlungen

Aufbereitung von Leitungswasser

Wirkung von Materialien / Chemie

Flaschenmaterialien + Mineralwässer

Tenside

Reinigungsverfahren

Reinigung unserer Geräte

Reinigung 1

Tenside

aktuell: Reinigung von Flaschen

Nichtstoffliche Wirkungen

Belichtung medizinischer Wässer

Potenzforschung: Potenzreihe Sn

Röntgen / UV

Methodische Fragen

Tropfbild – Algenuntersuchung - Wirkungssensorik

Haferwachstum / Möhren / Mistel

Verbesserung der lebensförderlichen Eigenschaften des Wassers

Verbesserung 1 (in Reinigung 1)

Verbesserung 2 (in Desinfektion)

Tab. 2: Inhalte der großen und kleinen Projekte seit 2007

Aktuelle Situation

Die Arbeit an und mit den vier Untersuchungsmethoden ist folgendermaßen auf die Mitarbeiter aufgeteilt:

Chemie / Mikrobiologie:	A. Krebs, M. Schleyer
Tropfbild	E. Wohlleben
Algen	J. Fahrentrapp, M. Schleyer
Wirkungssensorik	C. Sutter, A. Krebs (beide in der Adventa-Initiative)

Neben der immer parallel laufenden Öffentlichkeitsarbeit durch Führungen, Seminare und Vorträge werden aktuell die folgenden drei Zielrichtungen bearbeitet: **1. Heilung** (z.B. Therapeutika), **2. Stärkendes** (z.B. Verbesserung von Wasser), **3. Kräftewirkungen** (z.B. Präparate).

Interessant ist ein Auftrag, die Wirkung von Autobahnen auf die Landschaft zu beschreiben, in Verbindung mit den Wirkungen von Bach- und Flussläufen. Gibt es Ähnlichkeiten oder Parallelen, bestehen Unterschiede?

Ausblick

Die Frage, wie sich die Arbeit des Instituts in die Zukunft entwickeln sollte, wurde im Kollegium intensiv diskutiert. In diesen Gesprächen entstanden folgende Ideen:

Es wurden immer wieder explorative Projekte durchgeführt, in denen Erfahrungen gesammelt wurden. Mit ihrer Hilfe sollen jetzt Themen, die sich als vielversprechend erwiesen haben, genauer angeschaut werden, z.B. die Verbesserung der Wasserqualität durch einfache Maßnahmen.

Die folgenden Themen und Fragen sind noch nicht abgeschlossen beantwortet und sollen deshalb weiter bearbeitet werden:

- Charakterisierung von Wässern und von Wassereigenschaften
- Weitere und vertiefte Charakterisierung der lebensförderlichen Eigenschaften des Wassers
- Verbesserung der Wasserqualität
- Wirkung von Prozessen, so z. B. Pumpen
- Konstellationsforschung (bisher vor allem mit Tropfbild und Wirkungssensorik, mit Algen bisher nur wenig)

In den letzten Jahren konnte ein reicher Erfahrungsschatz aufgebaut werden, aber viele wichtige Fragen bedürfen noch weiterer Bearbeitung. So auch die grundlegende Frage, wie das Wasser die aus dem Kosmos einstrahlenden Le-

benskräfte aufnimmt und den Lebewesen auf der Erde vermittelt. Es besteht die Hoffnung, aus der Kenntnis dieser Prozesse aufbauende und heilende Verfahren für das Wasser und damit für die Menschen und die Natur auf der Erde zu entwickeln.

Von den konkreten neu geplanten Projekten werden wir weiter berichten.

Manfred Schleyer und Christian Liess